

Eindrucksvolle Delegiertenversammlung des SUOV in Lausanne

Autor(en): **Alboth, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **34 (1958-1959)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-708655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

durchgeführt zu haben. Ähnlich verhält es sich bei dem von der Sektion Winterthur des Schweizer Verbandes Leichter Truppen in fünfter Auflage bevorstehenden Wettkampftag der feldgrauen Mehrkämpfer. Körperliche Erleichterung soll im Rahmen militärischer Disziplin erobert werden.

An der am zweiten Septembersonntag zur Durchführung gelangenden wehrsportlichen Veranstaltung sind aktive und ehemalige An-

gehörige der Leichten Truppen in den Gruppen I (Radfahrer: Hindernislauf, Schießen und Radrennen über 50 km) und II (übrige Leichte Truppen: Hindernislauf, Schießen und Waffenauf über 15 km) sowie Angehörige aller Waffengattungen in der Gruppe III (Waffenauf über 15 km) teilnahmeberechtigt; die Ausschreibung erfolgt innert nützlicher Frist. Waffenauf und Radrennen finden beide im Gebiet des Eschenbergwaldes statt, mit Start

und Ziel beim eidgenössischen Zeughaus. Das Schießen auf die Olympiascheibe kommt im neuen Schießstand Ohrbühl zum Austrag. An der Spitze des Organisationskomitees stehen Zeughausverwalter Major E. Lüthi als Präsident und Major O. Hüsey als technischer Leiter. Die bedeutende wehrsportliche Veranstaltung wird auf der Zeughauswiese durch Musikvorträge des Winterthurer Inspektionsspiels eingrahmt. x

Eindrucksvolle Delegiertenversammlung des SUOV in Lausanne

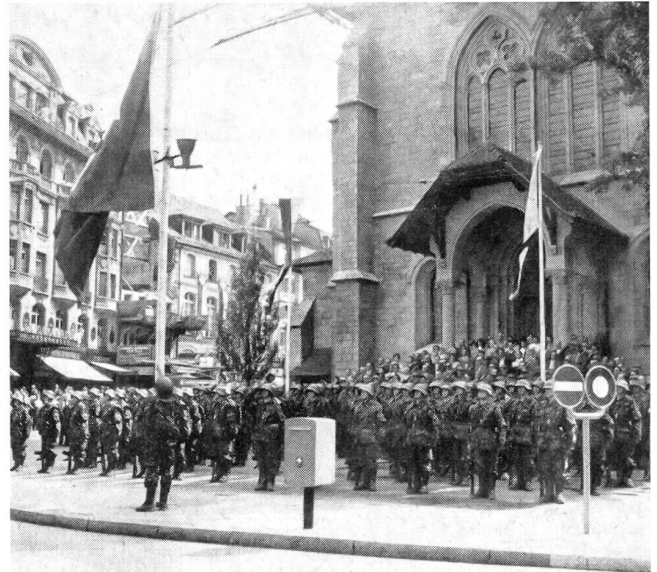
Von Major H. Alboth, Bern

H. A. Der Unteroffiziersverein Lausanne hat es verstanden, den hundertsten Jahrestag seines Bestehens in würdiger Form mit der 96. Delegiertenversammlung des SUOV zu verbinden. Dazu brauchte es die verständnisvolle Zustimmung der deutschschweizerischen Sektionen, war es doch zum ersten Male in der Geschichte des SUOV, daß zwei Delegiertenversammlungen nacheinander in der Westschweiz abgehalten wurden. Daß die Wahl gut getroffen und nicht zu bereuen war, bewies der Aufmarsch von über 350 Ehrengästen und Delegierten. Die rührigen Kameraden in der Waadtländer Metropole haben aber noch ein übriges getan, um initiativ und mit neuen Ideen ihren 100. Geburtstag mit der Bevölkerung der ganzen Stadt zu begehen.

Die Woche der Armee

Die Feierlichkeiten begannen bereits am Samstag, den 23. Mai, als mit dem Aufmarsch eines Spiels und einer in die neue Tarnuniform der Armee gekleideten und mit dem Sturmgewehr ausgerüsteten Infanterieeinheit auf dem Platz Saint-François am hohen weißen Mast die Landesfahne hochgezogen und damit die «Semaine de l'Armée» eröffnet wurde. Gleichzeitig bauten mitten im Marktgebiete auf dem Platz de la Riponne die Genietruppen eine Brücke, und später wurde im Raume der Kaserne und in den Landwirtschaftshallen des Compoir Suisse die große Armeeschau eröffnet. Neu und initiativ realisiert war die Idee, die wichtigsten Straßen des Stadtkernes nach Waffengattungen umzubenennen und, begonnen mit einem historischen Rückblick, dadurch der Bevölkerung das heutige Gesicht der Armee zu zeigen. Wir heben hervor die gutgelungene «Straße der Genie», die «Straße der Artillerie», die «Straße der Infanterie» usw. Beachtung fand auch die «Straße des SUOV», die graphisch modern gestaltet und übersichtlich in verschiedenen Schaufenstern Organisation und Arbeit des SUOV, seiner Kommissionen und Sektionen aufzeigte. Die Lausanner Firmen und Geschäftsleute, die zu dieser neuartigen Schau der Armee und des SUOV ihre Schaufensterfronten zur Verfügung stellten, verdienen mit den Initianten Dank und Anerkennung. Auch die Presse der Westschweiz, Radio und Fernsehen haben sich großzügig in den Dienst dieser Aufklärungsarbeit gestellt. Während dieser Woche fanden auch täglich in der Stadt und in der unmittelbaren Umgebung von Lausanne Vorführungen der verschiedenen Waffengattungen statt, zu denen die Rekrutenschulen jeweils besondere Detachements delegierten. Es soll hier ausdrücklich erwähnt werden, daß auch das Eidgenössische Militärdepartement die Aktion der Sektion Lausanne des SUOV großzügig unterstützte. Ein besonderes Lob verdient auch die sauber und gediegen aufgemachte Jubiläumsschrift wie auch der Versuch zu einem alte Geleise ver-

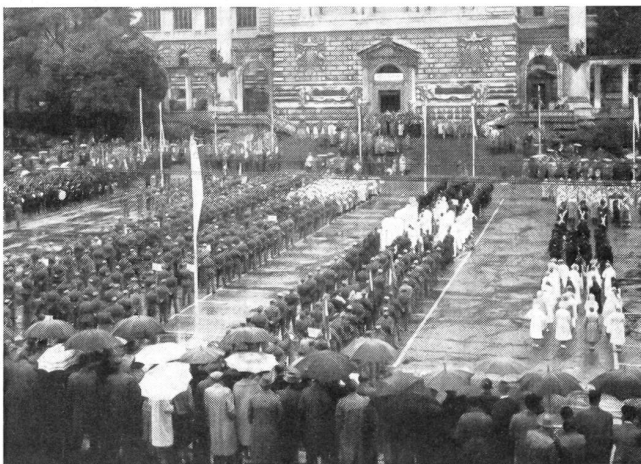
lassenden Festspiel im Freilufttheater von Sauvabelin. Diese «Semaine de l'Armée» hat viele interessante Anregungen geboten, die der Presse- und Propagandakommission des SUOV und den Sektionen für ihre weitere Arbeit sehr wertvoll sind.



Eröffnung der «Woche der Armee» in Lausanne auf dem Platz Saint-François. Presse Diffusion

Den Höhepunkt brachte die Delegiertenversammlung!

Das Wochenende des 30./31. Mai brachte dann im Palais von Beaulieu mit der 96. Delegiertenversammlung des SUOV Abschluß und Höhepunkt der Lausanner Jahrhundertfeier. Nicht nur der Aufmarsch der Delegierten, auch derjenige der Ehrengäste sprengte den üblichen Rahmen. Zentralpräsident Fw. Emile Fillettaz konnte an beiden Tagen neben Bundespräsident Chaudet und General Henri Guisan auch den Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant Robert Frick, den Generalstabschef, Oberstkorpskommandant Annasohn, den Kommandanten des 1. Armeekorps, Oberstkorps-



Fahnenweihe des UOV Lausanne

ATP



Die neue Fahne des UOV Lausanne. Rechts der rührige Sektionspräsident Adj.Uof. Jean-Louis Panchaud. Presse Diffusion



Blick in die Waffenschau vor der Kaserne Lausanne

ATP



In der großen Waffenschau des EMD in Lausanne erregten die Centurion-Panzer und ihr Zubehör das besondere Interesse der Presse Diffusion

kommandant Gonard, sowie zahlreiche Divisions- und Brigadekommandanten, den Chef der Sektion für außerdienstliche Tätigkeit, freiwilliges Schießwesen und Wehrsport in der Gruppe für Ausbildung im EMD, Oberst Lüthy, sowie eine ganze Reihe verdienter Mitarbeiter der Dienstabteilungen des EMD an der großen Waffenschau begrüßen. Mit dem Präsidenten des Waadtländer Staatsrates an der Spitze waren auch die kantonalen und städtischen Behörden gut vertreten, zu denen zahlreiche Delegierte der Vereine und Landesverbände kamen, mit denen der SUOV gute Freundschaft hält. Die Bedeutung, die der SUOV dem Zivilschutz zuerkennt, kam durch die Anwesenheit von alt Bundesrat von Steiger, Präsident des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, zum Ausdruck. Aus dem Ausland waren Delegationen der belgischen und französischen Unteroffiziere erschienen, deren Sprecher die Verbundenheit mit den Schweizer Unteroffizieren zum Ausdruck brachten.

Die durch Fanfarenbläser begleitete Totenehrung, an der vor allem noch einmal des unverglichen Adj.Uof. Ernst Möckli gedacht wurde, leitete über zu den gut vorbereiteten und speditiv geführten Verhandlungen. Die administrativen Geschäfte passierten ohne Diskussion einstimmig. Unter dem Traktandum der Mutationen konnte mit Freude vernommen werden, daß der SUOV um weitere sieben Sektionen angewachsen ist; fünf davon allein im Kanton Waadt und eine weitere Sektion im Tessin. Im Sinne der Auffassung, daß im Schweizerischen Unteroffiziersverband nicht die Quantität, sondern die Qualität und die Arbeit der Mitglieder ausschlaggebend sein soll, wurden verschiedene Anträge und Projekte, die sich mit der Neufassung der Wettkampfbestimmungen und der Teilnehmerquoten befassen, zur weiteren Prüfung an den Zentralvorstand zurückgewiesen. Der Samstag wurde mit dem gemeinsamen Nachtessen im Palais von Beaulieu und dem Besuch des Festspiels «Hundert Jahre im Dienste des Landes» beschlossen. In zehn bewegten Bildern kam nicht nur die Geschichte des Unteroffiziersvereins Lausanne, sondern ein Stück Schweizer Wehrgeschichte und Tradition zur Darstellung, für das die offene Szene des Freilichttheaters von Sauvablin den passenden Rahmen bot.

Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand am Sonntag die Ansprache von Bundespräsident Chaudet, die wir an anderer Stelle dieses Blattes wiedergeben. An Stelle des zurücktretenden Fourier Eligio Gasparoli, der aber in der Presse- und Propagandakommission des SUOV bleibt, wurde als Vertreter des Tessins Kpl. Giancarlo Rondi (UOV Bellinzona) neu in den Zentralvorstand gewählt. Das Arbeitsprogramm 1959/60, das ganz auf die kommenden Schweizerischen Unteroffizierstage 1961 in Schaffhausen ausgerichtet ist, fand die einmütige Zustimmung aller Delegierten wie auch der Vorschlag für 1960.

Mit stürmischem Applaus wurde die Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes Bundespräsident Paul Chaudet zuerkannt. Die Übergabe der Urkunde verband Zentralpräsident Fillettaz mit einer kurzen Würdigung der Verdienste des hohen Magistraten für Volk und Armee. Eine Reihe verdienter Kameraden konnte sodann die Verdienstmedaille und das Verdienstdiplom des SUOV entgegennehmen.

Mit Spannung wurde auch die Verteilung der Wanderpreise des SUOV erwartet, wobei der General-Guisan-Wanderpreis für die beste Gesamtleistung einer Sektion zum zweiten Male dem Unteroffiziersverein Sursee zufiel, gefolgt von Schwyz und Frauenfeld. Sieg und Wanderpreis in der Disziplin Panzerbekämpfung eroberte sich die Sektion Schwyz, während Kreuzlingen den Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben gewann. Der Unteroffiziersverein der Bundesstadt gewann mit Abstand wiederum den Wanderpreis im

Wettbewerb für die Abonnentenwerbung für den «Schweizer Soldat».

Die Delegiertenversammlung des Jahres 1960 wurde dem Unteroffiziersverein Chur übertragen, und der Vertreter Graubündens versprach eine gute Aufnahme aller Delegierten und Ehrengäste.

Die Fahnenmehrung, vorgenommen vor der Zentralfahne des SUOV, bildete den markanten Abschluß der Verhandlungen im Palais von Beaulieu, und Zentralpräsident Fillettaz fand die richtigen Worte, Gelöbnis und Verpflichtung aller Unteroffiziere zum Ausdruck zu bringen, alles zu tun, um der mit dem Grade übernommenen Aufgabe jederzeit gewachsen zu sein.

Die vom UOV Lausanne in allen Beziehungen vorbereitete und durchgeführte Delegiertenversammlung fand ihren Ausklang mit dem Marsch durch die Stadt und die Weihe einer neuen Fahne auf dem Platz de la Riponne. Der Vorbeimarsch, in den sich die Fahnengruppen der Unterverbände, der Sektionen, historische Reiter- und Militärgruppen, Trachtengruppen, alte und neue Artillerie eingliedert hatten, wurde von Bundespräsident Chaudet, den Spitzen von Armee und Behörden abgenommen. Am offiziellen Bankett im Palais von Beaulieu, das Delegierte und Ehrengäste noch einmal vereinigte, sprach Staatsrat Guisan, der Präsident des Waadtländer Staatsrates. Die 96. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes in Lausanne hat sich in ihrer straffen und überzeugenden Durchführung würdig in die Reihe der Kundgebungen eingereiht, die seit Jahrzehnten über die wertvolle und immer notwendiger werdende Arbeit unserer Unteroffiziersvereine Rechenschaft ablegen.



Szene aus dem Festspiel «Hundert Jahre im Dienste des Landes» zur Jahrhundertfeier des UOV Lausanne im Freilufttheater von Sauvablin.